# Indiana Tribüne.

Jahrgang 11. | Office: No. 140 Ost Maryland Straße. | Nummer 356

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 11. September 1888.



## Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

### Verlangt.

Verlangt ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Miller's Hotel, No 215 Süd Alabama Straße. 14jp

Verlangt ein Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen die Miß Farrer, 221 Nord Alabamastr. 14jp

Verlangt ein gutes Mädchen für Hausarbeit 183 Nord Alabama Straße. 14jp

Verlangt eine Köchin. Nachzufragen 187 Süd Illinois Straße. 14jp

Verlangt ein Mädchen für Hausarbeit. No. 36 Broadway. 14jp

**Schüler für Guitarre u. Flöte gesucht**

Verlangt werden Schüler zum Unterricht auf der Guitarre und Flöte von

**H. A Ostendorf,**
No. 67 West Georgia Straße.

### Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Passender Platz für einen Fleischmarkt. Nachzufragen Stand 77 auf dem östlichen Markt. da

### Zu verkaufen

Zu verkaufen — Dry Goods Store: Vorräthe und Einrichtung des Dry Goods Stores, No. 496 Madison Avenue — Billig. 13jp

### Verloren.

Verloren: Eine goldene Busennadel gestern auf dem Waren-Platz. Der Finder ist gebeten, dieselbe in der Merchants National Bank abzugeben. 13jp

### Zu verkaufen:

Haus und Lot nahe dem „House of Good Shepard" $300

Haus und Lot an Spring Straße, Lotfront an N. N. Straße, nahe Ohio Str.; bringt 15 Prozent. $800.

No. 310 Vine Straße. $1000.

No. 126 Olive Straße.

No. 343 Coburn Straße.

Häuser gegen monatliche Zahlungen, Lots in allen Theilen in und nahe der Stadt.

120 Acker in Shelby County an Sugar Creek; billig.

Zu vermiethen: 5 Zimmer in gutem Zustand. 128 High Straße; $10.

C. A. Bürgler & Co.,
No. 83½ Ost Washington Str., Zimmer No. 1.

### Verschiedenes.

**Großer Verdienst!**

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressirt:

John House & Co., Canton, Lewis Co., Mo

**Zu verkaufen:**

Doppel Wohnhaus an Michigan, nahe Noble Str.; $1800.

Doppel Wohnhaus an Buchanan Straße; $2500.

Schönes Wohnhaus an Dougherty Straße; $1800.

Baustätten an Orange, Straße: Preis $200 — $300.

Baustätten an Park Avenue, je $850.

Baustätte an Ost Ohio Straße, dem No. 14 Schulhaus gegenüber.

Baustätte an Miami Straße, 46 bei 100; Preis $600

— bei —

**Hermann Sieboldt,**
Office: No. 113½ Ost Washington Str.

## Phoenix - Garten.

Südwestecke Morris und Meridian Str.

**Prächtiger Sommergarten**

für Familien,

und zur Veranstaltung von

**Sommernachts - Festen!**

## George Herrmann,

**Leichen-Bestatter,**

Office: No. 26 Süd Delaware Straße.
Ställe. 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr.
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

## Indianapolis Institut

— für —

**Junge Damen**

Vollständiger englischer Kursus. Jede Klasse erhält Instruktionen in Deutsch, Französisch und Zeichnen. Sprachunterricht von den besten Lehrern in Indianapolis, ohne Extrarechnung. Frau Lyon hat vier Jahre in Deutschland studirt und ist mit dem deutschen Erziehungssystem wohl vertraut. Für weitere Information adressire Herr oder Frau James Lyon, Prinzipale, No. 477 Nord Pennsylvania Straße, Ecke St. Joe Straße.

## Dr. Guido Bell

**No. 98 Nord East Straße**

Eingang von Ohio Str.

Office-Stunden { 2—4 Uhr Nachm. 7—8 Uhr Abends.

Telephon 181.


## Editorielles.

— Man hört so oft die Klage laut werden, daß in allen Betriebszweigen der Industrie, sowie in einem jeden Handelsgeschäft, die Profite immer kleiner werden.

Zum Beweis dafür wird auf die Thatsache hingewiesen, daß auch der Zinsfuß immer mehr sinke, was ja nur eine Folge des allgemeinen Sinkens der Profite sein könne — und ganz selbstverständlich wird dann daraus die Nutzanwendung gemacht, daß auch die Arbeiter von „Rechtswegen" mit geringeren Löhnen fürlieb nehmen müßten und zufrieden sein sollten. Um so mehr, als ja in Folge der geringeren Profite, des niederen Zinsfusses und der niedrigeren Löhne auch alle Gebrauchsgegenstände und vornehmlich die Lebensmittel um ein Bedeutendes billiger werden und die Arbeiter um so und so viel billiger leben können.

Eine wunderbare Argumentation das, fürwahr! Sie mag bei denjenigen, welche nicht gelernt haben, die wirthschaftlichen Vorgänge in ihrem inneren Wesen zu verstehen und ihrer ganzen Tragweite nach zu beurtheilen, wohl einschlagen und die erwünschte Wirkung ausüben; indeß die Gebildeten und Aufgeklärten, welche das klare Verständniß der wirthschaftlichen Vorgänge befähigt, etwas tiefer in die Natur der Sache zu blicken, werden für diese Art der Beweisführung nur ein mittleidiges Lächeln haben.

Denn, weit davon entfernt, ein Kennzeichen der Besserung der allgemeinen wirthschaftlichen Lage, der allmählichen Gesundung des Geschäftsorganismus im Sinne der Ausgleichung der vorhandenen Gegensätze zu sein, bedeutet die Erscheinung nur ein sicheres Symptom in dem beschleunigten Zesetzungsprozeß der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung.

Das Sinken der Profite und die Abnahme des Zinsfußes sind die nothwendige Wirkung der fortwährend gesteigerten Ansammlung von Riesenkapitalien in den Händen Weniger. Wenn A. 100,000 Dollars zu nur 3 Prozent anlegt, nimmt er bedeutend mehr Zinsen ein, als B., der 50,000 Doll zu 4 Prozent anlegt und wenn Jemand ein Betriebskapital von 200,000 Doll. jährlich nur um 2 Prozent vermehrt, erübrigt er noch immer weit mehr, als der, welcher das Seinige von nur 20,000 Doll. um 3 Prozent jährlich vermehrt.

Wohl verursacht das Sinken des Profits ein entsprechendes Sinken des Einkommens der Einzelpersonen aus einem bestimmten Kapital; das beweist aber keineswegs, daß das Kapital im Allgemeinen weniger „produktiv" geworden, auch nicht, daß das Einkommen der Kapitalistenklasse sich verringert hat. Im Gegentheil ist das Sinken der Profite für die Unternehmerklasse nur ein Sporn zur Anhäufung weit größerer Kapitalien, um das, was im Prozentsatz verloren geht, durch die Summe zu ersetzen.

Für die Klasse der Arbeiter ist das Sinken der Profite ein recht schlimmes Zeichen, denn es bekundet gar nichts Anderes, als die stetige Verschlechterung ihrer Lage in Folge des stetigen Wachsthums ihrer Zahl. Der kleine Profit ist die Signatur der Epoche der zerrütteten Existenzen, wo der Prozeß der gegenseitigen Verschlingung und Verzehrung in den Reihen der Besitzenden mit besonderer Heftigkeit vor sich geht, wo tausende von mittleren und kleineren Unternehmern und Geschäftsleute zu Grunde gerichtet und mit gewaltiger Wucht in den Abgrund des Proletariats hinabgeschleudert werden.

Der Grund davon ist sehr leicht einzusehen; der kleine Profit macht die Anwendung von Riesenkapitalien zur gebieterischen Nothwendigkeit und schließt den Mitbewerb aller Derer aus, die nur mittelmäßig begütert oder gar nur ein winziges Sümmchen ihr eigen nennen. Die unausbleibliche Folge ist die größere Konzentration (Ansammlung, Anhäufung) der Produktionsmittel und mit diesen die der politischen Macht in den Händen Weniger. Das Kleinerwerden der Profite hindert also das riesige Anwachsen des Kapitals in keiner Weise. Bei dieser riesigen Vermehrung des Kapitals und der entsprechenden Konzentration desselben in den Händen Weniger wird ganz natürlich der Ertrag eines jeden einzelnen Dollars kleiner, das Gesammterträgniß des Kapitals als solchen aber unvergleichlich größer.

Mithin ist das Sinken der Profite weit davon entfernt, ein Zeichen dafür zu sein, daß die Lage der Arbeiter sich verbessert, im Gegentheil ein sicheres und sehr bedenkliches Merkmal der Verschlechterung derselben.

Ferner hat das Sinken der Profite, wie bereits angedeutet wurde, die Steigerung und Verschärfung des Konkurrenz-Krieges zur Folge, und die Kosten der Kriegführung müssen wiederum die Arbeiter bezahlen, neben ihnen aber auch die kleinen Besitzer, die kleinen Kapitalisten, die sich jetzt nicht mehr durchschlagen können und die darauf angewiesen werden, ebenfalls von ihrer Hände Arbeit und nicht mehr von ihrem Besitze zu leben.

So erhält das Proletariat durch das Sinken des Zinsfußes gewaltigen Zuwachs aus Bevölkerungsschichten, die früher allen wirklichen Reformideen ganz unzugänglich waren.

## Drahtnachrichten

### Wetteraussichten.

Washington, 11. Sept. Hübsches Wetter, hierauf Regen.

### Angriff auf einen Eisenbahnzug.

Cincinnati, 11. September. Der Frachtzug No. 57 auf der Big Four Bahn, welcher um 7 Uhr 15 M. Abends von Indianapolis abging, wurde letzte Nacht von drei Farbigen in der Nähe von Delhi an derselben Stelle angegriffen, wo der kürzliche Angriff, welcher einem Manne das Leben kostete, stattfand.

Der Bremser Coney, welcher an English Avenue in Indianapolis wohnt, jagte die Kerle vom Zuge. Dieselben schossen auf ihn, trafen aber nicht.

### Das Erdbeben in Bastatza.

Athens, 11. Sept. Das Erdbeben in Bastatza hat große Zerstörung angerichtet und Menschenleben gekostet. Zwei Leichen wurden aus den Ruinen hervorgezogen. Die Einwohner haben sich in die benachbarten Orte geflüchtet.

### Schreckliche Tragödie.

Elizabethtown, Ill., 10 Sept. John Server, ein 26 jähriger junger Mann welcher als Clerk in einem hiesigen Geschäftshause angestellt war, hat gestern Abend, Jose Minna Ferrell, die Tochter des Capt. J. P. Ferrell, durch zwei Revolverschüsse lebensgefährlich verwundet und sich dann selbst zwei Kugeln durch die linke Brust gejagt.

Server hatte seit mehreren Jahren, der genannten jungen Dame in auffallender Weise den Hof gemacht und dadurch den Unwillen der Eltern Josephinens erregt. Denen Person und Wesen Servers unsympathisch waren. Vor einigen Monaten hatten die Eltern ihre Tochter zu Verwandten nach Metropolis, Ill., gesandt, um dadurch eine Trennung herbeizuführen. Als gestern Abend Frl Ferrell aus Metropolis zurückkehrte, wurde sie von Server abgeholt, der um die Erlaubniß bat, sie nach Hause begleiten zu dürfen. Josephina nahm die Begleitung Servers an und dieser führte das Mädchen vor die Stadt hinaus. Dort kam es zwischen den Beiden zu einem heftigen Wortwechsel, wobei Server einen Revolver zog und auf Josephina anlegte. Letztere suchte laut um Hilfe rufend zu entfliehen, wurde jedoch von dem wüthenden Server zweimal in den Rücken geschossen. Als Server das Mädchen sah, wandte er die Waffe gegen sich selbst und schoß sich dicht unterhalb des Herzens 2 Kugeln in die Brust. Frl. Ferrell ist schwer, Server absolut tödtlich verletzt. Man nimmt an, daß Josephina einen Heirathsantrag Servers zurückgewiesen und dadurch den jungen Mann zu der verzweifelten That getrieben hat.

### Die Wahl in Maine.

Portland, Me., 10. Sept Heute war Staatswahl. Ein Gouverneur, vier Congreßmitglieder, 31 Staatssenatoren und 51 Legislaturmitglieder waren zu erwählen. Die Republikaner haben nach bis jetzt eingelaufenen Berichten zu urtheilen, bedeutende Gewinne zu verzeichnen und werden im Staate eine Mehrheit von 20,000 haben. Die Prohibitionisten haben bedeutend an Stimmen verloren.

### Das gelbe Fieber.

Jacksonville. 10. Sept. Woran es am meisten fehlt, das sind erfahrene Krankenwärterinnen. Der Mayor von Charleston telegraphirte heute, daß eine Anzahl tüchtiger Krankenwärterinnen von dort nach Jacksonville zu kommen bereit seien. Es wurden heute Zirkulare vertheilt, worin alle Diejenigen, welche Willens sind, die Stadt zu verlassen, aufgefordert werden, sich zu melden.

Manche der Kranken sterben innerhalb 24 Stunden, nachdem sie von der Krankheit ergriffen wurden.

Im St. Lukas Hospital ist die Sterberate so groß, daß man dasselbe aufzugeben gedenkt. Zwei Krankenwärterinnen erkrankten daselbst.

Das offizielle Bulletin giebt die Zahl der Erkrankungen innerhalb der letzten 24 Stunden auf 132, die Zahl der Todesfälle auf 15 an. Gesammtzahl der Erkrankungen 632, der Todesfälle 78.

New York, 10. Sept. Für Jacksonville wurden bis jetzt nahezu $20,000 gezeichnet, davon kamen $12,000 von einem Mann, der sich weigert, seinen Namen anzugeben.

### Mord mit einem Regenschirm.

New York, 10 Sept. An der Ecke von Catherine und Cherry Straße geriethen am Samstag Abend zwei Männer in Streit, wobei der eine nach dem andern mit den Regenschirm stieß. Er traf ihn gerade hinter dem Auge, die Spitze des Schirmes drang in das Gehirn, brach ab und blieb stecken. Man schaffte den Verletzten nach dem Hospital, wo er gestern starb, ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein. Von dem Thäter hat man keine Spur.

### Eisenbahnunglück.

Cleveland, 10. Sept. Auf der New York, Pennsylvania & Ohio Bahn stieß heute Nachmittag bei Rittman, ein Personenzug mit einem Frachtzug zusammen. Auf ersterem befanden sich viele Veteranen, welche von dem Feldlager in Columbus heimkehrten. Vier Personen fanden ihren Tod, die Anzahl der Verletzten ist sehr groß und viele der Verletzungen sind gefährlich.

### Der Kabel

#### Resignirt nicht.

Berlin, 10 September. Die „Norddeutsche Allgemeine" leugnet, daß Fürst Bismarck als Minister des Handels zu resigniren beabsichtige.

#### Friedrichs Armeereglement

Berlin, 10. Sept. Ein in der „Militärzeitung" publizirtes Dekret sagt, daß der Kaiser in dankbarer Erinnerung an seinen Vater anordne, daß das neue Armeereglement, welches der verstorbene Kaiser Friedrich ausgearbeitet hat, von jetzt ab bei der Infanterie in Kraft treten solle.

#### Eine Fälschung.

Berlin, 10. Sept, Fürst Ferdinand von Bulgarien hat an Fürst Bismarck telegraphirt, daß der von Madame Adams veröffentlichte Brief, den er an die Gräfin von Flandern geschrieben haben soll, eine Fälschung sei.

#### Blutiger Conflikt.

Paris, 10. Sept. 500 Streiker und 50 Weiber zu Allatacenear Limoges (?) waren heute auf dem Wege zu einer Versammlung. Der Weg war mit Infanterie besetzt. Die Weiber reizten die Männer an, vorwärts zu dringen. Sechs Arbeiter wurden verwundet, dann zogen sich die Truppen zurück. Später kam es zu neuen Kämpfen, wobei weitere Verwundungen vorkamen. Die Soldaten zogen sich abermals zurück. Der Mayor bot seine Vermittelung an.

In Limoges ist es zwischen 1000 Streikern und 200 Frauen auf der einen und den Truppen auf der anderen Seite ebenfalls zu blutigen Conflikten gekommen. Viele Streiker sind verwundet. Die Truppen wurden schließlich zurückgezogen.

### Schiffsnachrichten.

Angekommen in:

Glasgow: „Phoenician".

Havre: „Viola" von Baltimore.

Baltimore: „Moreca" von Antwerpen.

Boston: „Palestine" von Liverpool.

Hamburg: „Gellert" von New York.

Hull: „Martello" von New York.

Rotterdam: „Albuno" von Baltimore.

Liverpool: „Steamer Handel" von New York.

Philadelphia: „British Princeß" von Liverpool.

London: „Gambetta" von New York nach Christiana.

New York: „Normandie" von Havre, „Ethiopia" von Glasgow, „Peter DeCormick" von Antwerpen.

### Bauvermits.

Eduard Zöller, Reparatur an Haus, Ecke 7. Straße und Michigan Road. $800.

Fred. Schmidt, Reparatur an Haus, No. 200 N. Mississippi Str. $150.

H. Spielhoff, Cottage an No. 116 Chattam Str. $800.

H. Killiba, Anbau an Haus, No. 224 N. Pine Str. $300.

### Politische Anzeigen.

**Demokratisches Ticket!**

Für Präsident:
Grover Cleveland von New York.
Für Vice-Präsident:
Allen G. Thurmann von Ohio.

**Demokratisches Staats-Ticket.**

Gouverneur: Courtland C. Matson.
Vice-Gouverneur: William R. Myers.
Staats-Sekretär: Robert W. Miers.
Staatsauditor: Charles A. Munson.
Staatsschatzmeister. Thomas B. Byrnes.
Reporter Supreme-Court. John W. Kern.
General-Anwalt: John R. Wilson.
Superintendent des öffentl. Unterrichts: C. E. Griffith.

Richter der Supreme-Court.
1. Distrikt: W. E. Niblack.
2. Distrikt: G. V. Howk.
4. Distrikt: Allen Zollars.

Präsidentschafts-Elektoren.

At Large—Thomas R. Cobb und John E. Lamb.

1. Distrikt, S. V. Vance; 2. Distrikt, C. S. Dobbins; 3. Distrikt, Charles L. Jewett; 4. Distrikt, Nicholas Comet; 5. Distrikt, John R. East; 6. Distrikt, Thomas J. Study; 7. Distrikt, David S. Gooding; 8. Distrikt, S. V. Puett; 9. Distrikt, John F. McHugh; 10. Distrikt, D. D. Dykeman; 11. Distrikt, John R. Turner; 12. Distrikt, John H. Baas; 13 Distrikt, M. A. O. Packard.

**Demokratisches County-Ticket.**

Für Congreßmitglied, 7. Distrikt: William D. Bynum.
Für Richter des 19. Circuits: Thomas L. Sullivan.
Für Staatsanwalt: James L. Mitchell.
Für Senatoren: William C. Thompson, Henry T Hudson.
Für Joint-Senator (Marion, Hancock und Shelby Counties): James B. Curtis.
Für Legislaturmitglieder: Gabriel Schmuck, William A. Hughes, Eli F. Heiney, Heyden S. Bigham, William Langsdorf.
Für Sheriff: Isaac King.
Für Schatzmeister: John Ostermann.
Für Coroner: Nelson C. Rooker.
Für Surveyor: William C. Smith.
Für County Commissäre: 1. Distrikt, Joseph L. Hunter; 3. Distrikt, Jacob Emrich.

**Dr. Theodor Wagner,**

— ist —

**Kandidat für das Amt des Coroners.**

**John Weilacher,**

**Saloon u. Billiard-Halle**

**22 N. Pennsylvania Str.**

### Vom Auslande.

— Das Siegesdenkmal in Leipzig, das jüngst in feierlicher Weise enthüllt wurde, ist nach den Plänen von Rudolf Siemering in Berlin errichtet worden. Auf achteckigem Sockel von rothem und grünem schwedischen Granit erhebt sich das würfelförmige, aus grünem Granit hergestellte Postament, auf welchem die vom Kriege heimkehrende Germania steht. Unter diesem Germania-Standbild thront auf einem kleinen Vorsprunge des Postaments Kaiser Wilhelm, den Reichsapfel und das Reichsschwert in der Hand haltend. Ihm zur Seite stehen zwei Krieger vom Gardekorps und an den Ecken ragen vier große Reiterstatuen hervor, von denen die vorderen den Kronprinzen Friedrich Wilhelm und nachmaligen Kaiser Friedrich, sowie den jetzigen König Albert von Sachsen darstellen, während auf der Rückseite Bismarck und Moltke angebracht sind. Hinter diesen Reiterstatuen sind paarweise Fahnenträger aller deutschen Truppengattungen gruppirt. Während Siemering die Herstellung der Modelle sowie die Ueberwachung der Guß- und Aufstellungsarbeiten übernahm, wurden die Gußarbeiten selbst den Gießereien von Gladenbeck in Berlin und derjenigen zu Lauchhammer übertragen: die Germania wurde von Professor Howald in Braunschweig und nach dessen Tod von seinem Sohn in Kupfer getrieben. Die Kosten des Denkmals, welche ursprünglich auf 300,000 Mark veranschlagt waren, sind dem Vernehmen nach noch um mehr als das Doppelte überstiegen worden.

— Die reiche Hausbesitzerin Mathilde Rosenfeld in Moskau, welche mit den Nihilisten häufig zu verkehren und dieselben sogar in ihrem Hause in der Soldatskajagasse zu beherbergen pflegte, so daß sie in Folge dessen bestraft wurde und unter polizeilicher Aufsicht stand, wurde am 11. August in ihrem Keller, auf einem Haufen Eis liegend, ermordet aufgefunden. Da die Ermordete in der letzten Zeit der Moskauer Polizei drei ihrer nihilistischen Freunde verrathen hatte, vermuthet man, daß der Mord von den Nihilisten aus Rache verübt wurde. Aus der Wohnung der Ermordeten waren alle ihre Privatkorrespondenzen und 30,000 Rubel in baarem Gelde verschwunden.

— An der Westküste Sumatra's liegt eine kleine Insel Namens Engano mit einer Bevölkerung von etwa 5000 Seelen; sie ist besonders reich an Kokos-Palmen und es wird dort bereits seit mehreren Jahren Palmöl erzeugt. Die Insel gehörte bisher nicht zu dem holländischen Colonial-Besitz, allein da in letzter Zeit öfters fremde Kriegsschiffe die Insel besuchten, hat die indische Regierung die holländische Fahne auf Engano aufhissen lassen und dort einen ihrer Beamten stationirt.


## Erfolgreiche Firma.

**W. T. WILEY & CO.**

Da sich unser Geschäft täglich ausdehnt, mußten wir um Raum zu gewinnen, neben unserem Laden noch den Laden No. 48 Nord Illinois Straße, miethen und wir werden denselben am 1. September beziehen. Vorher wollen wir aber unser ganzes Lager in Sommerwaaren zu Schleuderpreisen losschlagen. Man erkundige sich nach unsern Preisen.

**W. T. Wiley & Co.,**
**No. 50 Nord Illinois Straße.**

**Tag- und Abendschulen. Mäßige Preise. Tretet jetzt ein.**

ESTABLISHED 1850. | INCORPORATED 1886.

Indianapolis Business University

WHEN BLOCK, OPPOSITE POST OFFICE.

(Consolidation of the Bryant & Stratton and Indianapolis Business Colleges.)

Der beste Platz, sich eine gründliche, praktische Geschäftsausbildung anzueignen, sowie die Stenographie und das Schönschreiben zu erlernen und sich im Englischen auszubilden. Einzelunterricht. Erziehung zum Gewinn — mit der geringsten Verwendung von Zeit und Mitteln. Graduirte nehmen einträgliche Stellungen ein. Die besten Lehrer. Der beste Lehr-Kursus. Sehr mäßige Berechnung für die Abendschule. Tretet jetzt ein. Sprecht in der Office der Universität, No. 31, im Wheon Block, vor.

**Redman, Heeb & Osborn,** Prinzipale und Eigenthümer.

**Kinder-Wagen! Hänge-Lampen!**
**Wollene- und „Rag"-Teppiche!**
**Alle Sorten Möbel! Schlafzimmer- u. Parlormöbel.**
Billig gegen Ratenzahlung oder Baar.

**FRANK KŒSTERS,**
**Ecke New York und Delaware Straße.**

**Möbel** — für — Schlafzimmer, Parlor und Eßzimmer.

**Teppiche** — gegen — Baar- oder Abschlagszahlung im neuen Store von **CHAS. WILLIG,** No. 468 Virginia Avenue.

**Bilder.** Kinderwagen, Schränke, Spiegel, Matratzen aller Art. Lounges und Schaukelstühle.

## KNIGHT & JILLSON,

**75 und 77 Süd Pennsylvania Straße, 75 und 77.**

Schweißeiserne Röhren, (wrought iron pipes) Guß- und schmiedeiserne Utensilien für Röhrenleitungen. Messingtheile für Dampf, Wasser und Gas.

**Naturgas-Utensilien eine Spezialität.**

Wir haben vier Röhrenmaschinen im Gange und schneiden und bearbeiten alle Größen von ⅛ bis 16 Zoll im Durchmesser.

## Central Fleisch - Markt!

— Hauptquartier für —

**Das beste Fleisch im Markte.**
**Würste aller Sorten täglich frisch.**

**AUGUST RAHKE,**
Telephon 568. | No. 187 Ost Washington Straße.

## Roos Brothers Fleisch-Märkte!

**No. 104 Süd Illinois Straße,** und
**No. 387 Süd Delaware Straße,**
sind täglich geöffnet.

**Das beste frische und gepökelte Fleisch im Markte.**
Würste aller Sorten stets frisch.

## LOUIS VOLLRATH'S Fleisch-Markt!

Stets das beste Fleisch. Täglich frische Würste. Gesalzenes und geräuchertes Fleisch. Feine Mettwurst. Alle Sorten Schinken 2c.

Vergesset den Platz nicht.

**No. 467 Süd Meridian Straße. No. 467.**

Frank W. Flanner. | Charles J. Buchanan.

## FLANNER & BUCHANAN,

Telephon No. 641. | **No. 72 Nord Illinois Straße.**

**Leichen-Bestatter.**

Aufträge werden zu jeder Zeit besorgt, bei Tag oder Nacht. Wir balsamiren Leichen zur Versendung nach Maine oder Mexico ein. Unsere Gehülfen sind tüchtig und zuverlässig.

William Adams. James Norris. Lemuel Bohlek. William McIntire.
Frau Ann Murphy, Gehülfin.

**Das beste Fleisch**
— zu den —
**Niedrigsten Preisen.**

**Carl Doenges,**
436 und 440 Süd Meridian Str.

**Old Six Points Saloon**
**No. 207 Virginia Avenue.**

**Frisches Bier und Wein!**

Die besten Liquore und Cigarren stets an Hand. Zuvorkommende Bedienung.

**WM. A. SCHOPPE,** Eigenth.